

An den Vorsitzenden des Untersuchungsausschuss 7/3,  
Herr Raymond Walk

**Antrag der Mitglieder des Untersuchungsausschusses aus den Fraktionen DIE LINKE.,  
SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gemäß § 14 UAG**

I.

Die Thüringer Landesregierung wird ersucht dem Untersuchungsausschuss 7/3 zu Ziffer I Nr. 4,5,6,7,8,9,11 und 13 des Einsetzungsbeschlusses gemäß § 14 UAG

sämtliche Unterlagen und Akten, welche dem vormaligen  
Untersuchungsausschuss der 6. Legislaturperiode des Thüringer Landtags  
„Rechtsterrorismus und Behördenhandeln“ zur Verfügung gestellt wurden,

vorzulegen.

II.

Die Präsidentin des Thüringer Landtages wird ersucht,

dem Untersuchungsausschuss 7/3 und dessen Mitgliedern die originären Unterlagen  
und Akten des vormaligen Untersuchungsausschusses der 6. Legislaturperiode  
„Rechtsterrorismus und Behördenhandeln“, insbesondere auch Protokolle und  
Sachakten zur Verfügung zu stellen.

**Begründung:**

**Zu 1.:**

Gemäß des Untersuchungsauftrags ist durch den Untersuchungsausschuss 7/3 unter anderem zu klären, wie sich die extrem rechte Szene und ihre szenetypischen Strukturen, rechte und rassistische Straf- und Gewalttaten, die Verwendung von Feindeslisten und die Beeinträchtigungen des demokratischen Parteienwettbewerbs in Thüringen entwickelt haben. Ferner ist zu untersuchen, wie sich die veränderten Bestimmungen zum Einsatz von V-Personen auf den Informationsstand des Amtes für Verfassungsschutz ausgewirkt haben. Es ist angesichts der bereits in den Abschlussberichten der Untersuchungsausschüsse 5/1 und 6/1 veröffentlichten Informationen davon auszugehen, dass sich im Aktenbestand des Untersuchungsausschusses der letzten Legislatur Informationen und weiterführende Hinweise zur Erfüllung des Untersuchungsauftrags bzw. zur Beweiserhebung finden lassen. Daher erscheint es geboten, diesen Aktenbestand nutzen zu können.

**Zu 2.:**

Unterlagen des Untersuchungsausschusses 6/1 sollen hinsichtlich inhaltlicher Parallelen insbesondere mit Blick auf die extrem rechte Szene und des Amtes für Verfassungsschutz für die Arbeit im neuen Untersuchungsausschuss beigezogen werden.

Katharina König-Preuss

Denny Möller

Madeleine Henfling

Christian Schaft

Sascha Bilay